

## **Die 10 Gebote – Eine Auslegung auf Basis der universellen Wirklichkeit**

*Die Bibel enthält eine Unmenge an Informationen und Aussagen und im Kontext des Wissens, das bis jetzt nur einer kleinen Minderheit zugänglich ist, ist es möglich die Texte und Gesetze dieses Buches aus einem völlig anderen Blickwinkel zu betrachten. Aus dieser Sicht ist die Bibel letztlich kein Glaubens-Manifest sondern in erster Linie ein Geschichts- und Gesetzbuch.*

*Tatsächlich ist es so, dass sämtliche Rechtssysteme der „Zivilisationen“ auf diesem Globus ursprünglich auf Rom – den Heiligen Stuhl – und ursprünglich die Bibel zurückgehen.*

*Nehmen wir, wie es in vielen Texten verankert ist, Gott als unser Ebenbild und uns Menschen somit als Götter, als Schöpfer ihrer eigenen Wirklichkeit, als Schmiede ihres eigenen Schicksals, wie es auch aus der Hermetik hervorgeht, dann können wir schon die 10 Gebote auf eine ganz andere Basis stellen. Demnach stellt sich die Auslegung der Gesetze Gottes wie folgt dar:*

### **1. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.**

Stell dich vor einen Spiegel und sprich diesen Satz des ersten Gebots. DU bist der einzige Schöpfer deiner Wirklichkeit, der einzige Erschaffer deines Lebens und Schicksals. Es gibt niemanden, dem du die Verantwortung, Haftung oder Schuld abschieben kannst. Du kannst weder deine Stimme, noch deine Hände (Handeln) noch deinen Kopf (Denken) an andere übertragen – denke mal lange und in Ruhe über die Folgen in der heutigen „Zivilisation“ nach, wenn wir dieses Gesetz wieder in diesem Sinn befolgen würden/müssten!

### **2. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.**

Soll heißen, alles was die Schöpfung hervorgebracht hat – das Universum und die Natur um uns herum, sowie auch uns selbst und den Schöpfer hinter allem, sollen wir DIREKT sprich UNMITTELBAR (ohne Vermittler) betrachten – wir hingegen haben für alles Gleichnisse, Symbole, Vermittler, Surrogate und Ersatz-Derivate geschaffen. Statt Menschen sehen wir nur noch „Personen“ (=formelle Rechtssubjekte), statt den eigentlichen inneren WERT zu sehen, sehen wir nur noch den Preis – das Geld, statt mit dem Schöpfer und der Natur zu kommunizieren beten wir zu allen möglichen Götzen und Abbildern, Fetischen und Symbolen und auch die Wissenschaft reduziert das Ganze auf jeweilige Ausschnitte und Derivate, so dass das System als ganzes in den Hintergrund tritt. Im NLP heißt es so schön „die Landkarte ist nicht das Gebiet!“. Ein Bildnis ist immer eine Verzerrung, Tilgung oder Generalisierung der Wirklichkeit und Wahrheit - hier könnte man noch viele Beispiele aufzählen, bei denen wir von der SUBSTANZ abgekommen sind und nur noch die FORM oder die FIKTION betrachten. Was wir heute auf jeden Fall sehen, ist die komplette Umpolung dieses Gesetzes!

### **3. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.**

Oha! Da fällt mir spontan der §10 des EGBGB ein: „Der Name einer Person unterliegt dem Recht des Staates, dem die Person angehört.“ Wir haben das RECHT an unserem NAMEN an andere – an eine Fiktion, ein Bildnis - abgegeben, die somit an unserer Stelle für uns handeln, uns (den eigentlichen Schöpfer) unterordnen und über unsere Substanz verfügen kann. Na wenn das mal kein Missbrauch ist, den wir da zugelassen haben!

### **4. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh,**

**auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbatag und heiligte ihn.**

Das Prinzip der Sieben ist tief in unserer geistigen und biologischen Matrix verankert. Von den sieben Haupt-Energie-Zentren unseres Körpers ausgehend kann man sehr viele Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten ableiten – von der Farbenlehre über gesellschaftliche Aufgabenbereiche bzw. „Auswüchse“ (Militär, Finanzwesen, Verwaltung, Medien und Kommunikation, geistliche Institutionen...) bis hin zu eben dieser Zeitmatrix, welche bei den Maya noch eine 13/20er Struktur hatte. D.h. die 7 kann hier als Spiegel oder Nullpunkt betrachtet werden ( $6/1/6=13$ ) auf dessen Kehrseite wieder die „Aufwärts-Welle“ erfolgt, wo sich die stofflichen Strukturen ins Feinstoffliche projizieren. Der Spiegel innerhalb der Siebener-Struktur ist wiederum die vier ( $3/1/3$ ), welche beim Menschen das Herz-Energie-Zentrum darstellt – Spanisch „Corazon“, die „Kern-Zone“, in der alle Energien zusammenfließen und eine Einheit bilden. Ein „Werk“/eine materielle Schöpfung durchläuft somit immer sieben Stadien: Die kausale Phase (Ursache-Idee-Erfindung...), die mentale Phase (Planung, Er-Denken...), die In-Formations-Phase (Ausdruck, Kommunikation, Mitteilung...), die emotionale Phase (Abwägung, auch Begeisterung/Leidenschaft), die stoffwechsel Phase (Kalkulation, Aufgaben-Verteilung, Organisation, Verwaltung...), die energetische Phase (Rohstoff-Aufarbeitung, Material-Veredelung, Produktion...) die physische Phase („Geburt“, Fertigstellung, Vollendung...). Die Geburt und physische Materialisation einer Idee ist somit ein heiliger Moment (heilig – holistisch – whole=engl. „ganz“ hängen hier sprachlich eng zusammen). Die Geburt/Manifestation, der Moment der Ganzheit, der Vollkommenheit, den wir auskosten, betrachten, ihn genießen, in Ruhe innehalten und uns daran erfreuen sollen – ein Freuden-Feier-Ruhetag. „Gemeinsames Erschaffen und Freude beim Betrachten der gemeinsamen Schöpfungen“, das ist die Maxime, unter der das Wirken von VATER (Schöpfer) und SOHN (Mensch) betrachtet werden muss. Das „Schaffen“ (für die Schöpfung), wie es noch im Volksmund heißt, wurde jedoch zur Ar-Beit umgepolt (Ar-für die Sonne, Beit-sinngemäß „spalten“, „zerteilen“ - bayer. heute noch s-boeit-n – spalten; auch in Beit-el [Werkzeug]). Ar-beit bedeutet somit wörtlich genommen „die Sonne (im Sinne von „Schöpfung“/Lebensspender) zerteilen“. Alles andere als eine heilige Aufgabe und eine gute Erklärung, für unseren heutigen Zustand des Planeten! Somit wäre auch die Übersetzung der Bibel ins Deutsche eine Verzerrung und man sollte im 4.Gebot getrost das Wort „schaffen“ verwenden.

**5.Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.**

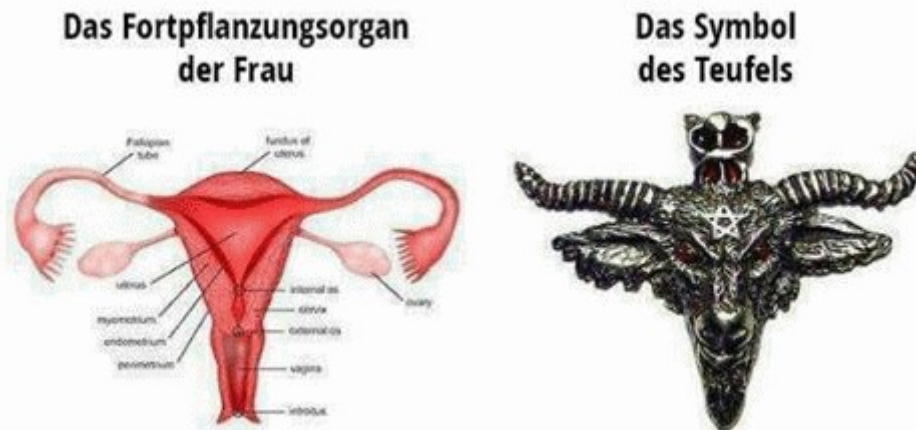
Auch das Vater- und Mutter-Prinzip geht tiefer in unse Substanz und Existenz als es oberflächlich betrachtet den Anschein hat. Jeder von uns, ob Mann oder Weib, trägt einen Vater- und einen Mutter- Anteil in sich. Im schöpferischen Sinn steht das Vater-Prinzip für den Geist, die In-Formation, die planende Kreativität, die Idee, den schöpferischen Gedanken, aber auch für das Gesetz, die Ordnung, die „Verwaltung“ sowie für den feinstofflichen, unsichtbaren Anteil („Himmel“), das Licht (=In-Formation, siehe auch moderne Informationsübertragung - Licht-Leiter/Glasfaser etc.).

Das Mutter-Prinzip steht für die Energie, für den Materiellen, sichtbaren, grobstofflichen Anteil der Schöpfung (Mater – Mutter - Erde). Gleichmaßen für das Chaos - Un(Um)-Ordnung, die chaotische Kreativität, die Energie, welche alles zum Wachsen und Gedeihen bringt, den „Nährboden“ und auch die Dunkelheit, das Erd- oder Höllen-Prinzip (Höhle, Frau Holle, Hölle etc.).

Beide Prinzipien sind „schöpferische Wahrheit“ und das Gesetz gebietet uns, beide im Gleichgewicht zu halten („Vater UND Mutter ehren...“)

Die Verteufelung des Weiblichen sowie die Überbewertung des Männlichen hat eine lange geistige und sogar spirituelle Tradition (verteufeln der Materie, des irdischen Daseins als „nieder“ als „aus der Schöpfung gefallen“ etc.) und äußert sich heute auch im großen, gesellschaftlichen Ausmaß in ausufernder Planung und Verwaltung, wie auch in überzogener („Rechts“-)Ordnung. In-Formation bestimmt unsere Gesellschaft. Diese ist allerdings nicht (mehr) natürlichen Ursprungs, sondern wird

geplant und manipulativ gesteuert.



Die Frau trägt im Kontext dieser Weltanschauung die „Schuld“, dass wir in die Materie „gefallen“ sind. Das Mutter-Vater Gleichgewicht ist teilweise seit Jahrtausenden gestört. Nur im Einklang – in der Vereinigung der „Gegensätze“ lässt sich das System wieder ins Gleichgewicht bringen. Das „Symbol des Teufels“ (s.o. , Teufel – Althochdt.=te Ubal, das Übel) trägt auch gut sichtbar das Pentagramm, das Symbol der Venus/Freya auf seiner Stirn und überdeckt das „männliche“ Stirn-Chakra, genau dort, wo der Embryo entsteht (Rationalität, Verstand). Letztlich ist dies eine Verteufelung der geschlechtlichen (mater-iellen) Liebe, die ja für unseren „Fall“ in die Materie verantwortlich ist. Einige Logen und Bruderschaften versuchen teilweise, diese Prinzipien wieder auszugleichen und zu vereinen. Natürlich gibt es auch hier (wie überall) Falschspieler, Opportunisten und gegnerische Unterwanderung mit allen bekannten Auswüchsen. Bringen wir das Männliche und das Weibliche Prinzip (auch in uns SELBST) wieder ins Gleichgewicht, wird sich auch unsere Lebensspanne wieder auf ein „biblisches Alter“ und weit darüber hinaus ausdehnen – in dem LAND (auf der Erde) das uns gegeben ist. Auch geht aus der Bibel hervor, dass das Paradies ein Garten ist – der „Garten Eden“, ursprünglich wohl Garten Weden – der Garten des Wissens, eine lebendige Bibliothek, ein „Datenspeicher“ des Universums, der uns zu treuen Händen gegeben wurde. Diese Treuhandschaft über das Land/den Garten haben wir wohl gründlich missbraucht!

#### **6.Du sollst nicht töten.**

Hier steht ein Ein-Deutiger, kurzer, sehr prägnanter Satz: „Du sollst nicht töten – Punkt“. Das Todesprinzip (Werden und Vergehen) ist zwar fester und notwendiger Bestandteil der Schöpfung, jedoch nicht das Töten bzw. „unfreiwillig“ getötet werden! biophysikalischen Forschungen zufolge ist LEBEN an der Emission von schwachem hochfrequentem Licht im blauen Farbspektrum zu erkennen. Demnach kann man auch bei Obst und Gemüse, das wir zu uns nehmen, von Lebendigkeit sprechen – zumindest bis zu wenigen Stunden nach der Ernte. Du sollst nicht töten beschränkt sich im schöpferischen Kontext deshalb nicht nur auf tierische Lebewesen und Menschen, sondern auch auf unsere Lebensmittel, die wir ja (wie kein anderes Wesen in der Natur) töten, indem wir sie abkochen, konservieren, chemisch verändern und sogar radioaktiv bestrahlen – mit entsprechenden Auswirkungen auf unsere Lebensspanne und Gesundheit. Die kirchliche Abschwächung dieses Gebotes in „Du sollst nicht morden“ ist auf jeden Fall eine schwere Verunglimpfung und Verzerrung gegenüber der ursprünglichen Aussage, denn diese ist ein-deutig und nicht verkennbar. Du sollst nicht töten-Punkt! Nichts und niemanden! Ansonsten schlägt auch hier wieder das Naturgesetz auf uns zurück (der „Zorn Gottes“), indem wir schuldig werden, an der Verkürzung unseres Lebens und am Gesetz der Resonanz („Auge um Auge, Zahn um Zahn...“), denn töten bedeutet somit getötet werden!

#### **7.Du sollst nicht ehebrechen.**

Ehern: unbeugsam, unerschütterlich, fest, unwandelbar, unveränderlich.

Die Ehe ist seit Ur-Zeiten eine heilige (def.: s.o.) Institution, die unerschütterlich für die Schöpfung der Nachkommenschaft und den Aufbau eines Lebens-Raumes steht. Jeder Mensch kann das durch einfache Naturbeobachtung ableiten und ist angehalten darüber nachzudenken, warum heute so viele Ehen auseinander gehen, und so viele Beziehungen nur noch „Jux und Tollerei“ sind.

Der „Lebens-Raum“ ist heute oft auf eine kleine Mietwohnung zusammengeschrumpft und Aufbau und Erschaffen von Lebensraum wurden durch Karriere und Profitstreben ersetzt – völlig Naturwidrige Konzepte, die selten weder aufrichtige Zuneigung noch gemeinsame Ziele wirklich erhalten können.

Die Ehe als natürliches Prinzip der Begründung einer neuen Linie von Nachkommen – als Fundament des menschlichen (Neu-)Schöpfung sollte in der Tat als unveränderlich betrachtet werden. Nur als Yin&Yang, Dunkelheit&Licht, Weiblich&Männlich ist die Schöpfung wirklich ganz/komplett/vollkommen. Ein Bruch des unveränderlichen ist aber heute öfter den äußeren Umständen und den gesellschaftlichen Werte-Systemen zuzuschreiben, als den inneren Umständen der Beziehung selbst, die meist von Anfang an unter einem schlechten Stern steht, weil die Liebe selbst nicht erhalten werden kann und vom tristen Alltag der heutigen Notwendigkeiten und vom technokratisch-materiellen Lärm überlagert wird.

Für eine erfolgreiche Lebensplanung empfiehlt es sich daher auch, die Erschaffung eines „Lebens-Raumes“ mit einzuplanen (ein schöner großer Naturgarten, ein Bauwagen mit Grundstück am Waldrand oder See....) - es sollte auf jeden Fall ein naturnaher Rückzugsraum sein, der immer wieder als stiller Ort der Begegnung, der Kommunikation und der Auffrischung von Gefühlen und Erinnerungen dienen kann und der auch später mit Kindern als schöner, verspielter Ort der Freiheit und des Miteinanders verwendet wird. Gefühle und Beziehungen haben viel mehr mit Raum und Zeit zu tun, als den meisten Menschen heute bewusst ist. Daher sollte dieser Raum als allererstes in die Zukunftsplanung einfließen. Ein Ehebruch – ein Bruch des unerschütterlichen – kann in einem glücklichen „Raum der Liebe“ kaum noch stattfinden.

### **8.Du sollst nicht stehlen.**

Dies ist wohl für jeden Vernunftbegabten Menschen ein grundlegendes Gesetz, das nicht vielen Erläuterungen bedarf. Allerdings findet stehlen heute unter vielen Deckmänteln statt, die gar nicht mehr ohne weiteres erkannt werden. Unterbezahlte Beschäftigungen, Leiharbeit, Steuern&Abgaben, Zinsen auf Darlehen (Buchgeld)...Man stiehlt den Menschen ihre Zeit, ihre Ruhe, ja sogar ihre Freiheit, ihre Gedanken und ihre Kindheit!

### **9.Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.**

Diffamierung, Verleumdung, Lügen, Vor-Urteile und Nach-Richten, üble Nachrede oder unwahre Behauptungen – all das entfernt uns von der Wahrheit. Alles was nicht Wahrheit ist und trotzdem fortgeführt und nicht richtig gestellt wird, wird im Laufe der Zeit wachsen und sich potenzieren, denn eine Lüge ergibt die nächste und letztlich muss ein gewaltiges „Lügengebäude“ errichtet werden, um die ursprüngliche Abweichung von der Wahrheit zu schützen!

In der hermetischen Lehre ist diese Entwicklungskette vorhersagbar und das Ergebnis der Lüge, die vor ca. 6000 Jahren begonnen hat, können wir heute überall um uns herum selbst begutachten: Zerstörung aller lebenswerten Werte, Missachtung jeglicher Logik und aller natürlicher Zusammenhänge und Gesetze, Degeneration des Denkens und des Bewusstseins, Zerstörung und Vergiftung des eigenen Lebensraumes. Die ursprüngliche Wahrheit, von der man den Menschen abgebracht hat (durch andere Menschen, die aus dem Gleichgewicht geraten sind und sich über andere gestellt haben): Der Mensch ist ein göttliches Schöpferwesen – EBENBILD des Schöpfers und für das Paradies geschaffen – auch Garten (W)Eden (Garten des Wissens/der Wissenden) genannt!

### **10.Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.**

Hier wird auf anti-schöpferische Prinzipien wie Neid, Gier, Raffsucht oder im „modernen“ Kontext Konsumwahn und Status-Denken angesprochen – ein „geistiges Programm“, das heute schon so tief

in den Köpfen verankert ist, dass es als „normal“ und fast schon als erstrebenswert angesehen wird (jemanden neidisch machen, „ausstechen“, mit Status-Symbolen prahlen...). Der Mensch des Ursprungs kennt aber weder Begierden noch Neid – welche wiederum eine ganze Kette anderer Negativ-Gefühle hervorrufen und sich bis hin zu Kriegsszenarien zwischen den Völkern entwickeln. Die Psychologen hinter der Werbe-Industrie und die Massen-Medien tun hier ein übriges und gießen kräftig Öl ins Feuer – auch hier haben wir also eine komplette Umpolung des Gebotes erreicht, das nur noch JEDER EINZELNE für sich Er-Lösen kann!

©by tilo h.:Trunk